Konzept zur nachhaltigen Zertifizierung des Staatswaldes der ThüringenForst - AöR

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Corinna Geißler / FFK Gotha

Gliederung

0. Vorbetrachtung
1. Politischer Auftrag
2. Rahmenbedingungen für die Doppelzertifizierung durch FSC und PEFC des Staatswaldes in Thüringen
3. Auswirkungen der FSC-Zertifizierung auf weitere Vorhaben der Thüringer Landesregierung
4. Weiteres Vorgehen
5. Zusammenfassung

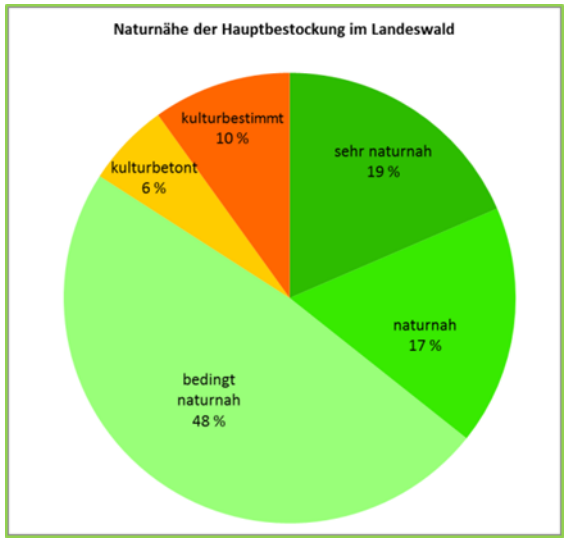
Waldverhältnisse Thüringen

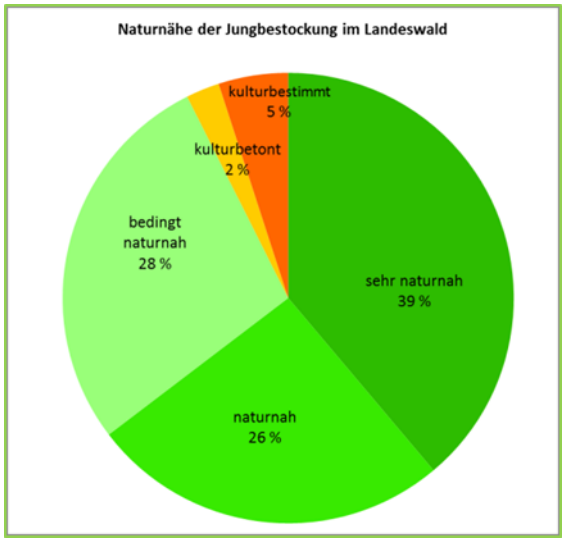
In Thüringen sind 36% der Landesfläche bewaldet, dies entspricht 549.088 ha Gesamtwaldfläche (BWI 3).

Eigentum	Staatswald - Bund	Staatswald - Land	Körperschafts -wald	Privatwald	Treuhand-wald
Anteil in %	3,5	37,1	15,8	42,7	0,9

Waldverhältnisse Thüringen - Landeswaldfläche (Daten BWI 3)

Baumart	Eiche	Buche	ALH	ALN	Fichte	Tanne	Dougl.	Kiefer	Lärche	Lücke/ Blöße
Anteil in %	5,7	21,7	7,0	5,9	43,2	0,1	0,5	10,0	4,0	1,7





Naturnähe lt. BWI 3

Waldverhältnisse Thüringen - Totholzanteile (Daten BWI 3)

Land	Staatswald - Bund	Staatswald - Land	Körperschafts-wald	Privatwald	alle
	m^3/ha	m^3/ha	m^3/ha	m^3/ha	m^3/ha
Thüringen	15,8	22,3	22,1	17,5	20,0

Der Totholzanteil im Landeswald liegt mit 22,3 m^3/ha etwas über dem Bundesdurchschnitt und liegt auch im Vergleich zu den anderen Waldeigentumsarten in Thüringen an erster Stelle.

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Waldverhältnisse Thüringen – PEFC-Zertifizierung

Eigentumsform	Anzahl Betriebe	Fläche [ha]
Staatswald (Land)	1	192.511
Bundeswald	1	16.331
Kommunalwald	182	53.175
Privatwald	315	55.908
Forstliche Zusammenschlüsse	120	38.305
Gesamt	619	356.230

Die Waldflächen der ThüringenForst - AöR sind seit dem Jahr 2000 nach PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert. Durch den Ansatz der Regionalzertifizierung sind in Thüringen 619 Betriebe mit rund 356.000 ha Waldfläche (forstliche Betriebsfläche) zertifiziert (65 %).

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Bewirtschaftung des Landeswaldes durch ThüringenForst

Organisation	Verantwortung für
• **ThüringenForst-Zentrale Erfurt** • **Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha** • **3 Inspektionen** • **24 Forstämter mit 279 Revieren** • **Samendarre Fischbach** • **Forstbaumschule Breitenworbis** • **2 Maschinenstützpunkte (Gehren und Hohenebra)** • **Forstliches Bildungszentrum Gehren** • **3 Jugendwaldheime**	• ca. 1.500 Beschäftigte (1.350 aktiv) • ca. 200.000 ha AöR-eigenen Wald • 1,2 Mio. Efm Holznutzung/-verkauf • 4.540 km Wegenetz • Dienstleistungen für private und kommunale Waldbesitzer • Waldpädagogik und Erholung • Naturschutzprojekte und Waldumbau • Aus- und Weiterbildung • Hoheitliche Forstaufsicht auf 550.000 ha Wald

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

1. Politischer Auftrag

Koalitionsvertrag der Landesregierung

„Die ökologische Vielfalt und der ökonomische Wert des Staatswaldes sollen gesteigert werden.“

Dazu soll der Thüringer Staatswald schrittweise nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert werden. „Hierzu wird ein Konzept und ein Zeitplan gemeinsam mit ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts erarbeitet und in Abständen evaluiert.“

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Bisherige Aktivitäten des TMIL und ThüringenForst

März 2015:	Positionspapier „Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft“
Juli 2015:	Workshop „Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft in Thüringen“
November 2015:	Arbeitsbesuch in Rheinland-Pfalz
Juni 2016:	Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und ThüringenForst
Juli 2016:	Konzeptvorlage und Aufzeigen eines weiteren möglichen Vorgehens
Oktober 2016:	Start der Vergleichsflächenanalyse
Dezember 2016:	praktische Vorstellung der Vergleichsflächenanalyse
März 2017:	2. Workshop „Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft in Thüringen“

Einschätzung des politischen Mehrwertes

Transparenz und eine intensive Stakeholder- und Bürgerbeteiligung

Einschätzung: Als Mehrwert kann eine konfliktärmere Waldbewirtschaftung im Landeswald verzeichnet werden.

Akzeptanzsteigerung der Thüringer Staatswaldbewirtschaftung bei den Umwelt-verbänden

Einschätzung: Ein Mehrwert im Bereich der Image-Steigerung gegenüber Naturschutzverbänden und naturschutzinteressierter Bevölkerung wäre zu verzeichnen.

Einschätzung des politischen Mehrwertes

Erhöhung der Zertifizierungsrate im Privatwald:

Einschätzung: Keine Erhöhung der Gesamtzertifizierung der Wälder in Thüringen

Wirtschaftlicher Mehrwert:

Einschätzung: kein wirtschaftlicher Mehrwert für den Staatswald in Thüringen Insbesondere können weder erhöhte Absatzmengen noch ein erhöhter Holzpreis erwartet werden.

Hintergrund:

Nach Auskunft der großen Sägewerke in Thüringen ist mit einem steigenden Holzpreis für FSC-zertifiziertes Holz nicht zu rechnen. Ausschlaggebend hierfür ist, dass auch für Holzprodukte mit FSC-Siegel kein höherer Preis beim Kunden erzielt werden kann.

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Gruppenzertifizierung als möglicher Weg für Thüringen

Vorarbeiten	**1. Kontaktaufnahme zu möglichen Zertifizierungsunternehmen, um gemeinsam die stufenweise Zertifizierung FSC-konform zu konzipieren (für 200.000 ha Staatswald in 24 Forstämtern)**
	2. Ausschreibung und Vergabe der Zertifizierungsleistung über den Zertifizierungszeitraum (günstig erscheinen 5 Jahre für alle Forstämter)
Ablauf	Installation einer FSC-Gruppenleitung in der Zentrale von ThüringenForst
	Festlegung der ersten Zertifizierungstranche: ca. 1/3 der Thüringer Forstämter sollten in diese erste Tranche aufgenommen werden. Günstig ist hier ein Interessenbekundungsverfahren, um möglichst mit motiviertem Personal zu beginnen
	Schulung der festgelegten Forstämter zu grundlegenden FSC-Fragen
Dauer ca. 1,5 Jahre	Voraudit („Machbarkeitsstudie“) in allen festgelegten Forstämtern
Dauer ca. 1 Jahr	Hauptaudit in den Forstämtern sowie in der Gruppenleitung
	Erste Zertifikatsübergabe an die Gruppenleitung sowie Vergabe der Unterzertifikate an die Forstämter
	Wiederholung des Prozesses für alle übrigen Forstämter

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

2. Rahmenbedingungen für die Doppelzertifizierung durch FSC und PEFC des Staatswaldes in Thüringen

Rechtliche Einschätzung (kurz)

Hauptgrundlage sind das Thüringer Waldgesetz (ThürWaldG) und das Thüringer Gesetz über die Errichtung der Anstalt öffentlichen Rechts „ThüringenForst“.

§2 Absatz 5
„Sofern der Landesforstanstalt weitere hoheitliche Aufgaben durch Gesetz oder auf der Grundlage eines Gesetzes übetragen werden, ist eine kostendeckende Finanzzuführung zu gewährleisten.“

- Beschluss des Verwaltungsrates mit vorgeschaltetem Landtagsbeschluss (kostendeckende Finanzzuführung)

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Kostenanalyse der Hauptzertifizierungskriterien

Biomasseverbleib:
FSC –Standard 2.3 Prinzip 5 Pkt 5.1.3.1.
„Die Entnahme nicht genutzter Biomasse wird minimiert, Nichtderbholz verbleibt im Wald.“

Entwurf FSC-Standard 3.0 Prinzip 10 Pkt. 10.11.7
„Nichtderbholz verbleibt in der Regel im Wald.“ (Ausnahmen möglich)

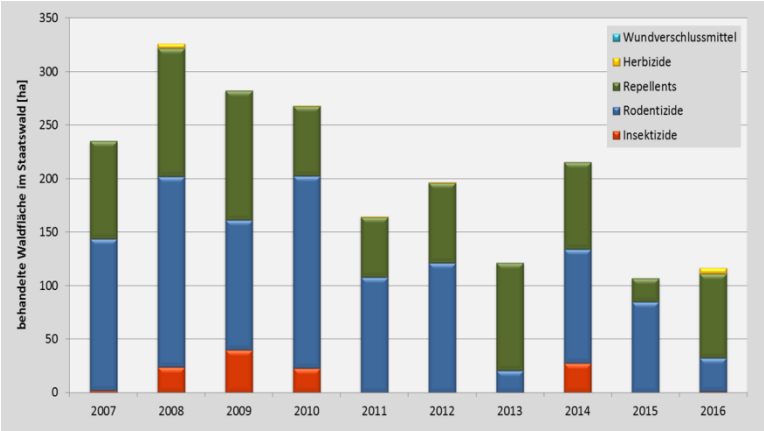
Potential an Nichtderbholz von ca. 120.000 fm davon max. 60.000 fm nutzbar:

Jährlich 60.000 fm * 20 € / fm = 1.200.000 € / a

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

FSC –Standard 2.3 Prinzip 6 Pkt. 6.6.2
Chemische Biozide und biologische Bekämpfungsmittel werden grundsätzlich nicht eingesetzt. Ausnahmen stellen behördliche Anordnungen einer Schädlings-bekämpfung dar.

Entwurf FSC-Standard 3.0 Prinzip 10 Pkt. 10.7.1:
Biozide, Pflanzenschutzmittel und biologische Bekämpfungsmittel werden nicht eingesetzt. Ausnahmen sind behördlich angeordnete Einsätze.



Insektenbefall

Befall durch den Gestreiften Nutzholzborkenkäfer (Trypodendron lineatum) bzw. durch den Schwarzen Nutzholzborkenkäfer (Xylosandrus germanus) an Nadel bzw. Laubholz

Weglassen eines PSM und damit Insektenbefall des Holzes erzeugt eine Qualitätsminderung und damit Absortierung einer B/C – Qualität in eine D-Qualität (Preisdifferenz liegt derzeit bei ca. 30 - 40 €)

Am Bsp. des Jahres 2014: 69.000 fm * 35 € / fm = 2.415.000 € Einnahmeverluste

Rückegassenabstand

FSC-Standard 2.3 Prinzip 6 Pkt. 6.5.4

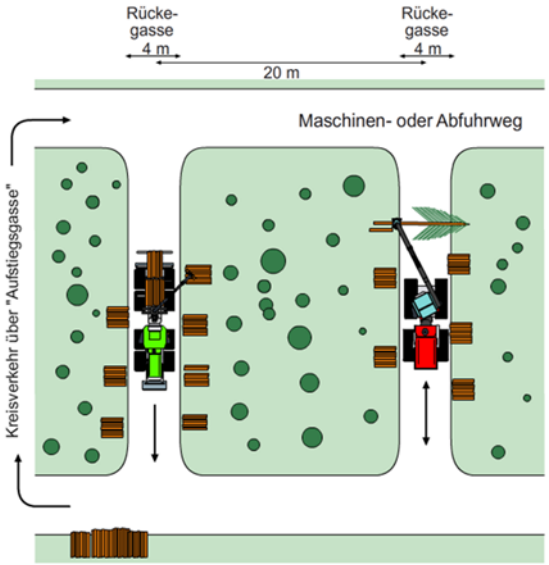
Der Forstbetrieb strebt dabei einen Rückegassenabstand von 40 m an.

Entwurf FSC-Standard 3.0 Prinzip 10 Pkt.10.10.3

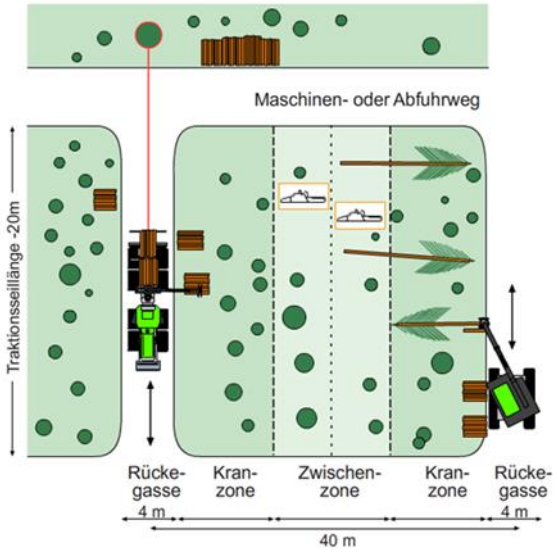
Der Forstbetrieb strebt an, nicht mehr als 10% der bewirtschafteten Holzbodenfläche als Rückegasse zu befahren, aktuell werden nicht mehr als 13,5 % der bewirtschafteten Holzfläche als Rückegasse in Anspruch genommen.

Anmerkung: 10 % der Holzbodenfläche entspricht einem Rückegassenabstand von 40 m

Rückegassenabstand



Arbeitsgassen mit 20 m Abstand im Vergleich zu solchen mit 40 m Abstand



Der Mehraufwand bei der Holzernte wird bei konsequenter Anwendung eines 40 m Gassenabstandes auf ca. 6 € / fm für die nicht im Kranbereich zugängliche Holzmenge geschätzt.

Bei einer jährlichen Einschlagsmenge außerhalb des Kranbereiches von
600.000 fm * 6 € / fm = 3.600.000 € Mehraufwand → Vergleichsflächenanalyse

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Direkte Kosten einer zusätzlichen FSC-Zertifizierung

Die reinen Zertifizierungskosten fallen mit ca. 50.000 € bis 70.000 € jährlich gering aus. Hierin sind sowohl die Einführungs- als auch Auditkosten enthalten.

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Weitere relevante Aspekte einer zusätzlichen FSC-Zertifizierung

- Naturwaldentwicklungsflächen inkl. Lern- und Entwicklungsflächen (10 % der Holzbodenfläche; Monitoring und Lernkonzepte) **Bilanzwertrelevant**

- Belassen von 10 Biotopbäume pro Hektar (Biotop- und Totholzstrategie) **Bilanzwertrelevant**

- Nicht-heimische Baumarten dürfen max. zu 20% je Behandlungseinheit und nur in naturschutzfachlich zulässigen Flächen eingebracht werden. **derzeit kein Konflikt**

- Stakeholderbeteiligungen und Dokumentationspflichten **Aufwand und Aufwandsentwicklung derzeit nicht abschätzbar**

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

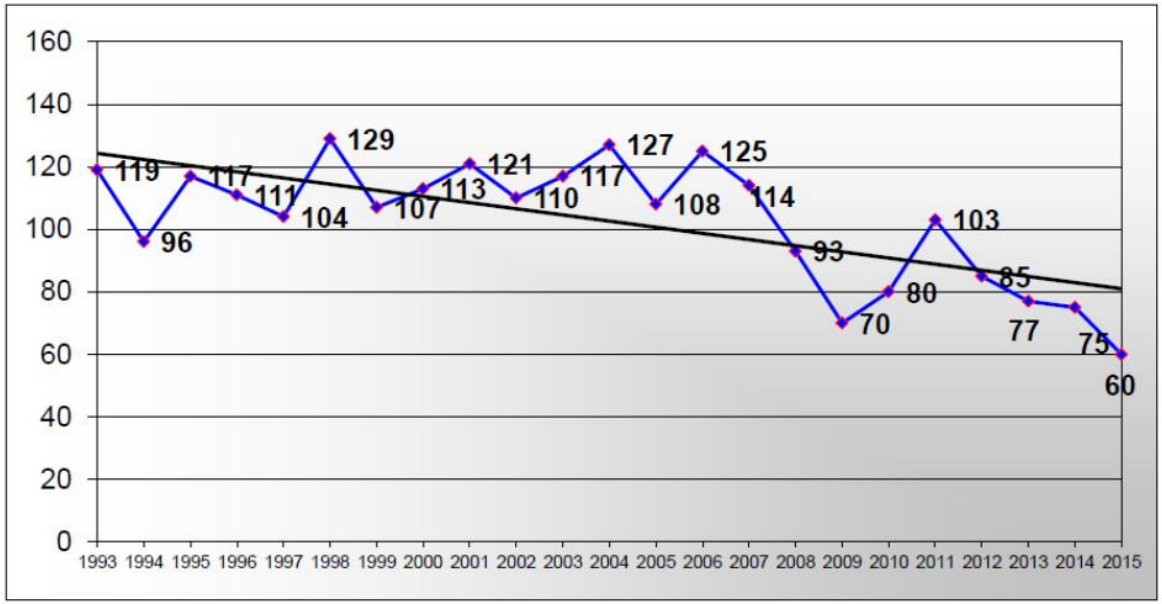
Personalkostenanalyse

in Anlehnung an Rheinland-Pfalz

Gruppenleitung	Personal/a	Zentrale	Personal/a	Forstämter	Personal/a
Leiter	0,5	Forsteinrichtung	0,1	Forstamtsleiter	0,5
Stellv. Leiter	0,2	Holzverkauf	0,1	Technischer Koordinator	1,0
Geschäftsführer	0,5	Jagd	0,1	Revierleiter	4
Int. Auditor	0,5	Waldschutz	0,1		
Int. Auditor	0,5				
Summe	2,2	Summe	0,4	Summe	5,5
Gesamtsumme					8,1

Nach dieser Kalkulation ist ein zusätzlicher jährlicher Personalaufwand von ca. 8 Mitarbeitern (mind. 400.000 € / a) im laufenden Betrieb (insbesondere durch interne Audits, Gruppenleitung, Dokumentationspflichten in allen Ebenen der Forstverwaltung, Schulung der Mitarbeiter, Abstimmungsprozesse mit Stakeholdern und dem FSC) zu erwarten.

Arbeitssicherheit



Unfallstatistik:
Unfälle je 1.000.000
produktive Stunden
in Thüringen

- Anstieg des Gefährdungspotentials für Arbeitsunfälle und gesundheitliche Aspekte der Waldarbeiter bei Anstieg motormanueller Arbeit zu erwarten (40 m Gassenabstand),

- Beachtung der Sicherheit der Waldbesucher bei Anstieg des stehenden Totholzes

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

3. Auswirkungen der FSC-Zertifizierung auf weitere Vorhaben der Thüringer Landesregierung

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Formulierung im Koalitionsvertrag	Kompatibel mit FSC
Wir wollen den Erhalt und die Zustandsverbesserung unseres Waldes sowie die Entwicklung einer nachhaltigen und naturgemäßen Waldbewirtschaftung. **Die Wertschöpfung der Forstwirtschaft soll weiter ausgebaut werden.** **(Punkt 9.2, Druckfassung Seite 69)**	Ja Bedingt
Wir wollen den begonnenen Waldumbau zu ökologisch wertvollen Mischwäldern konsequent fortführen. Dabei soll allen Funktionen des Waldes gleichermaßen Rechnung getragen werden. Wir unterstützen einen Waldumbau zur Schaffung klimastabilerer Wälder mit einem breiten, standortheimischen Baumartenspektrum. **Die Wälder in Thüringen sollen robuster gegen klimatische Veränderungen gemacht werden. Dazu wollen wir vorwiegend Dauerwälder mit Mischbaumarten aus standorteinheimischen Baumarten befördern.** **(Punkt 9.2, Druckfassung Seite 69)**	Ja Frage der Gastbaumarten ist offen?
Wir wollen die Gemeinschaftsforstämter erhalten und sicherstellen, dass die Förster als Mittler zwischen privaten Waldbesitzern und der Holzindustrie helfen, alle Waldteile nachhaltig zu nutzen. **An der eigentumsübergreifenden Holzvermarktung soll festgehalten werden. Wir werden die Mobilisierung von Holzeinschlägen in weiteren Privatwaldflächen auf den Weg bringen.** **(Punkt 9.2, Druckfassung Seite 69)**	Bedingt (FSC bedient nur Einzelbetriebe) Ja

Die Entwicklung der ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts werden wir weiter unterstützen und begleiten. In der Folge soll ein Personalentwicklungskonzept auf den Weg gebracht und zusätzliche Finanzierungsquellen und Geschäftsfelder, etwa durch Anlagen zur Energieerzeugung im Wald, schnellstmöglich erschlossen werden. **(Punkt 9.2, Druckfassung Seite 69)** **Dazu werden wir einen Windenergieerlass zur Erreichung dieses Ziels für die regionalen Planungsgemeinschaften verabschieden und die Voraussetzungen für den Ausbau von Windkraftanlagen im Wald schaffen.** **(Punkt 4.6, Druckfassung Seite 42)**	**Nein** **(Es werden erhebliche Schwierigkeiten für Windkraft-anlagen im Wald bei der FSC-Zertifizierung gesehen)**
Die Landesregierung wird im Verlauf dieser Legislaturperiode aufbauend auf dem von der bisherigen Landesregierung verfolgten 25.000-Hektar-Ziel mindestens 5 Prozent des Waldes in Thüringen dauerhaft der forstwirtschaftlichen Nutzung entziehen. Die Landesregierung soll dazu ein Konzept entwickeln. **(Punkt 4.2, Druckfassung Seite 38)**	Ja
Die Koalition wird die regionalen Wertschöpfungspotenziale, die sich aus der außergewöhnlichen Ausgangslage Thüringens (…) ergeben, sorgfältig analysieren. (…). Thüringen muss die Chancen der Energiewende nutzen. Wir werden eine Energie- und Klimaschutzstrategie erarbeiten, die insbesondere Zeitschienen für den engagierten Ausbau erneuerbarer Energie, die deutliche Erhöhung der Energieeffizienz und den Ausstieg aus dem Import konventioneller Energieträger und mittels konventioneller Energieträger erzeugter Energie beinhaltet. (Punkt 4.5 Seiten 40-41)	Bedingt (Energieholznutzung und damit verbundene regionale Wertschöpfung wird eingeschränkt und Import erhöht)
Bei der Nutzung der Bioenergie setzt sich die Koalition für eine Flexibilisierung (z.B. zur Spitzenlasterzeugung) und eine verbesserte Wärmenutzung ein. Neue Biogasanlagen sollen vorzugsweise Reststoffe verwerten. **(Punkt 4.6, Druckfassung Seite 43)**	Bedingt (Energieholznutzung wird eingeschränkt)

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Ergebnisse für ausgewählte Vorhaben

Bei umfangreichen Windkraft-Vorhaben im Staatswald des Landes Thüringen sollten die Anlagen bereits vor einer FSC-Zertifizierung errichtet und in Betrieb genommen worden sein.

Auf mittleren bis nährstoffreichen Waldstandorten ist die Nutzung von Schwachholz-sortimenten zur Biomasseverwendung unbedenklich, bei der FSC-Zertifizierung je-doch ausgeschlossen. Ein wichtiger Beitrag zur Energiewende wird so nicht genutzt.

Bei weiteren Flächenstilllegungen und einer FSC-Zertifizierung ist darauf zu achten, dass beiderseitige Ansprüche auf einer Fläche zu vereinen sind.

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

4. Weiteres Vorgehen

Herbeiführung eines Landtagsbeschlusses

- Zur Herbeiführung des Landtagsbeschlusses ist folgendes Vorgehen vorgesehen:
  - Vorstellung dieses Konzeptes bei der Hausleitung des TMIL und Abstimmung mit dem TMUEN,
  - Vorstellung dieses Konzeptes im Koalitionsarbeitskreis sowie in den Ausschüssen für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie für Umwelt, Energie und Naturschutz und
  - Einbringen der Beschlussfassung in den Landtag.

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

5. Zusammenfassung

5. Zusammenfassung

1. In Bezug auf dieses forstpolitische Ziel – Erhöhung der Zertifizierungsrate im Privatwald – wird sich kein Mehrwert einstellen.
2. Ein Mehrwert im Bereich der Image-Steigerung gegenüber Naturschutzverbänden und naturschutzinteressierter Bevölkerung wäre zu verzeichnen.
3. Als politischer Mehrwert kann eine möglicherweise konfliktärmere Waldbewirtschaftung im Landeswald verzeichnet werden.
4. Es wird durch die FSC-Zertifizierung kein wirtschaftlicher Mehrwert für den Staatswald des Landes Thüringen erwartet.

5. Zusammenfassung

Die rechtliche Einschätzung des Vorhabens hat ergeben, dass nur per **Landtagsbeschluss** und nachgeschaltetem **Verwaltungsratsbeschluss** die Einführung einer FSC-Zertifizierung im Staatswald von ThüringenForst erfolgen kann.
Zudem muss eine **kostendeckende Finanzierung** durch den Eigentümer der ThüringenForst - AöR gewährleistet werden.

Summarisch ergibt sich ein Mehraufwand von rund 3.670.000 € und eine direkte Mindereinnahme von rund 3.615.000 € pro Jahr. (Bilanzverluste durch Biotopbäume/Referenzflächen sind hier nicht eingerechnet)

Zusätzlich kommt ein jährlicher Personalaufwand von ca. 8 Mitarbeitern bzw. ca. 400.000 € im laufenden Betrieb zum derzeitigen Personal hinzu. (zusätzliche Stakeholderbeteiligungen und Dokumentationspflichten noch nicht erfasst)

Wir machen den Wald.
Für Sie!

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!